

Siemens stattet 600 Standorte mit Workplace-App Comfy aus

- **Weltweiter Einsatz der intelligenten Workplace-App ermöglicht eine sichere Rückkehr ins Büro und schafft die Basis für zukunftsfähige digitale Arbeitsplätze**
- **Phase 1 konzentriert sich auf die Rückkehr an den Arbeitsplatz während der COVID-19-Pandemie, Phase 2 integriert Funktionen für das intelligente Büro der Zukunft**
- **Verfügbar für 100.000 Siemens-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 30 Ländern**
- **Roll-out unterstützt mobiles Arbeiten im Rahmen des „New Normal“-Arbeitsmodells von Siemens**

Siemens hat mit der Einführung seiner Workplace-Experience-Lösung Comfy begonnen. Die Lösung soll bis Oktober dieses Jahres an etwa 600 Unternehmensstandorten weltweit zur Verfügung stehen. Sie unterstützt eine sichere Rückkehr an den Arbeitsplatz und legt zugleich den Grundstein für ein agiles, zukunftsgerichtetes Arbeiten. Die Comfy-App kombiniert Standort-, Nutzungs- und intelligente Gebäudedaten mit einer breiten Palette an Nutzeranforderungen, um die Belegschaft mit ihrer Büroumgebung zu vernetzen. Mehr als 100.000 Siemens-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in 30 Ländern erhalten Zugang zu dieser Anwendung. In der ersten Phase stellt eine vereinfachte Version den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die wichtigsten Informationen zu ihrem Standort zur Verfügung. Dazu gehören allgemeine und standortspezifische Updates zu COVID-19 sowie den jeweiligen Gesundheitsvorschriften.

Die Pandemie hat die Nachfrage nach digitalen Anwendungen beschleunigt und gleichzeitig unterstrichen, wie wichtig Büroräume für die Zusammenarbeit sind. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können nun ihre Anwesenheit melden und so lokale Informationen zu ihrem jeweiligen Standort erhalten, um dann zu entscheiden, wann und unter welchen Voraussetzungen sie sicher an ihren Arbeitsplatz zurückkehren können. Auf diese Weise lassen sich auch Kapazitätsobergrenzen definieren und berücksichtigen, um die lokalen Rückkehr- und Abstandsregelungen im Büro einzuhalten.

„Unsere oberste Priorität ist der Schutz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, damit sie mit einem Gefühl der Sicherheit und des Vertrauens an ihren Arbeitsplatz zurückkehren können, wo auch immer sie sich befinden. Durch den Einsatz intelligenter Office-Technologien können wir unsere Arbeitsweise neu gestalten“, sagt Roland Busch, stellvertretender CEO und Vorstandsmitglied der Siemens AG. „Unsere Comfy-App unterstützt unser neues mobiles Arbeitsmodell, da die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besser planen können, wann sie vor Ort im Büro arbeiten.“

In der zweiten Phase des Rollouts können weitere Funktionen der Comfy-App hinzugefügt werden, um die Anwendungsmöglichkeiten am Arbeitsplatz weiter zu verbessern. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können dann bestimmte Räume und Arbeitsplätze reservieren, mithilfe von Karten durch Standorte und Campusse navigieren, Kolleginnen und Kollegen lokalisieren und für mehr persönliches Wohlbefinden sowohl die Temperatur als auch die Beleuchtung an ihrem Arbeitsplatz regulieren. Es wird auch die Möglichkeit geben, ein Netzwerk von IoT-Sensoren der Siemens-Tochter Enlighted Inc. zu implementieren. Durch die Integration in Comfy lässt sich so die Belegung von Arbeitsplätzen, Räumen und Büros in Echtzeit abrufen.

Siemens Real Estate, verantwortlich für alle Immobilien-Aktivitäten bei Siemens, wird den Rollout der Lösung an den Siemens-Standorten weltweit betreuen. Zsolt Sluitner, CEO von Siemens Real Estate, sagte dazu: „Wir sind stolz darauf, dass Siemens als erstes Blue-Chip-Unternehmen seine Arbeitsplatzumgebungen weltweit mithilfe seiner eigenen Technologien digitalisiert.“

Die Comfy Workplace-App ist darauf ausgelegt, die Zusammenarbeit zu verbessern, und zwar sowohl in Räumlichkeiten von Kunden als auch an den Siemens-Standorten. Die Menschen erwarten mehr Flexibilität, um Berufs- und Privatleben erfolgreich zu gestalten und miteinander zu vereinbaren. Gleichzeitig wünschen sie sich einen agilen Arbeitsplatz, der Kreativität und Innovation fördert.

Die Mitarbeiter-orientierte Comfy-App ermöglicht es Unternehmen, seine Angestellten zu informieren, ihre Produktivität zu steigern und gleichzeitig einen Arbeitsplatz zur Verfügung zu stellen, der sicher ist und lokalen rechtlichen Vorgaben entspricht. Die Siemens-Tochter Comfy unterstützt Unternehmen bei der Entwicklung intelligenter, individuell zugeschnittener Arbeitsplätze und sorgt so für eine bessere Anwendererfahrung. Comfy Insights bietet Unternehmen zudem ein Analyse-Dashboard, um die Nutzung ihrer Büroräume besser zu

verstehen und daraus intelligente, datengestützte Strategien für den Arbeitsplatz der Zukunft zu entwickeln.

Ansprechpartner für Journalisten:

Siemens AG Österreich

Johanna Bürger Tel.: +43 664 88555678

E-Mail: johanna.buerger@siemens.com

Folgen Sie uns auf Twitter: https://twitter.com/Siemens_Austria

Siemens Smart Infrastructure (SI) gestaltet den Markt für intelligente, anpassungsfähige Infrastruktur für heute und für die Zukunft. SI zielt auf die drängenden Herausforderungen der Urbanisierung und des Klimawandels durch die Verbindung von Energiesystemen, Gebäuden und Wirtschaftsbereichen. Siemens Smart Infrastructure bietet Kunden ein umfassendes, durchgängiges Portfolio aus einer Hand – mit Produkten, Systemen, Lösungen und Services vom Punkt der Erzeugung bis zur Nutzung der Energie. Mit einem zunehmend digitalisierten Ökosystem hilft SI seinen Kunden im Wettbewerb erfolgreich zu sein und der Gesellschaft, sich weiterzuentwickeln – und leistet dabei einen Beitrag zum Schutz unseres Planeten: SI creates environments that care. Der Hauptsitz von Siemens Smart Infrastructure befindet sich in Zug in der Schweiz. Das Unternehmen beschäftigt weltweit etwa 72.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Über Siemens Österreich

Siemens Österreich zählt zu den führenden Technologieunternehmen des Landes. Insgesamt arbeiten für Siemens in Österreich rund 11.000 Menschen. Der Umsatz lag im Geschäftsjahr 2019 bei rund 3,5 Milliarden Euro. Die Geschäftstätigkeit konzentriert sich auf die Gebiete Elektrifizierung, Automatisierung und Digitalisierung. Dazu gehören im Wesentlichen Systeme und Dienstleistungen für die Energieerzeugung, -übertragung und -verteilung ebenso wie energieeffiziente Produkte und Lösungen für die Produktions-, Transport- und Gebäudetechnik bis hin zu Technologien für hochqualitative und integrierte Gesundheitsversorgung. Automatisierungstechnologien, Software und Datenanalytik spielen in diesen Bereichen eine große Rolle. Mit seinen sechs Werken, weltweit tätigen Kompetenzzentren und regionaler Expertise in jedem Bundesland trägt Siemens Österreich nennenswert zur heimischen Wertschöpfung bei. Im abgelaufenen Geschäftsjahr betrug alleine das Fremdeinkaufsvolumen von Siemens Österreich bei rund 10.400 Lieferanten – etwa 6.500 davon aus Österreich – rund 1,2 Milliarden Euro. Siemens Österreich hat die Geschäftsverantwortung für den heimischen Markt sowie für weitere 20 Länder (Region Zentral- und Südosteuropa sowie Israel). Weitere Informationen: www.siemens.at